

Stabile Situation an der Nahtstelle I

Trotz der aktuellen Corona-Pandemie sind in der Wahl der Anschlusslösung der Abgängerinnen und Abgänger der obligatorischen Schule keine veränderten Präferenzen festzustellen.

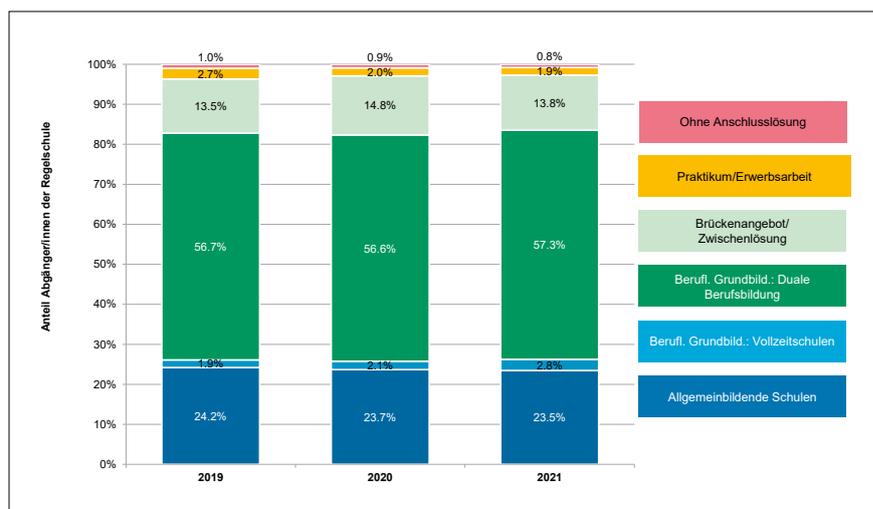
Mit STEP I wurde die jährliche Befragung zu den beabsichtigten weiteren Bildungswegen bei den 6243 Absolventinnen und Absolventen der Regelschule am Ende der obligatorischen Schulzeit durchgeführt (Nahtstelle I). Die Corona-Pandemie hat sich dabei nicht auf den Übertritt in die Sekundarstufe II ausgewirkt, wie teilweise befürchtet wurde. Weder die Absicht, eine vollschulische Anschlusslösung zu wählen, noch jene, in ein Brückenangebot oder in eine Zwischenlösung überzutreten, wurde häufiger geäußert als zuvor (letzteres kam sogar seltener vor). Positiv fällt die sinkende Zahl (-1,2 Prozent) an Jugendlichen auf, denen der Direktübertritt in eine qualifizierende Anschlusslösung nicht gelingt (16,5 Prozent).

Duale Berufsbildung bleibt Spitzenreiter

Besonders erfreulich präsentiert sich die Situation für die duale Berufsbildung. Eine solche wählten rund 57 Prozent der Jugendlichen und dies trotz der wirtschaftlich angespannten Lage in einigen Branchen aufgrund der Corona-Pandemie. Die gute Ausgangslage für die Jugendlichen auf dem Lehrstellenmarkt ist unter anderem dem grossen Einsatz der verschiedenen Akteure in den vergangenen Monaten zu verdanken.

Herausforderungen im Bewerbungsprozess

Die statistische Auswertung der Abteilung Berufsbildung und Mittelschulen (BM) des Departements BKS zeigt, dass auch im Jahr 2021 genügend Lehrstellen angeboten werden. Die pandemiebedingten Einschränkungen erschwerten jedoch die Bewerbungsprozesse. So war es für viele Betriebe schwierig oder unmöglich,



Beabsichtigte Anschlusslösungen der Jugendlichen nach der Regelschule, Daten der letzten drei Jahre.

Schnupperlehren durchzuführen respektive anzubieten. Um dennoch möglichst vielen Schülerinnen und Schülern einen direkten und zu ihnen passenden Übergang in die Berufsausbildung beziehungsweise in eine weiterführende Schule zu ermöglichen, hat die Abteilung BM gemeinsam mit anderen Akteuren aus Verwaltung und Wirtschaft verschiedene Unterstützungsangebote ausgebaut sowie zusätzliche neue Massnahmen und Projekte lanciert.

Massnahmen zeigen Wirkung

Zusammen mit Branchenverbänden konnte der Kanton Aargau wichtige Praxis-Projekte entwickeln, welche die Jugendlichen unterstützten. Um den Lehrstellenmarkt zu stabilisieren, wurden eine digitale Lehrstellenbörse errichtet sowie Ausbildungsbetriebe ermuntert, trotz erschwerten Bedingungen interessierten Jugendlichen Schnupperlehren zu ermöglichen. Die ask! Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf intensivierten zudem ihr bestehendes Angebot

in den Bereichen Junior Mentoring (Unterstützung durch ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren), Lehrstelle JETZT PLUS und bei der Unterstützung der individuellen Planung der beruflichen Karriere. Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten wurden so zeitnah unkomplizierte Lösungen gefunden und damit die Corona-Situation aufgefangen.

weitere Informationen

Daten und Grafiken zu STEP I-Erhebung 2021:

- www.ag.ch/bks → Über uns → Zahlen & Fakten → Kennzahlen Bildung

Daten und Publikationen von Statistik Aargau zur Bildung:

- www.ag.ch/dfr → Statistik → Publikationen und Analysen → Bildung

MARCIA HERMANN
Leitung Bildungsmonitoring,
Departement BKS